



Erweiterung 1. Bauabschnitt

Gemeinde Ahorn
LERNHAUS AHORN - Erweiterung und Innensanierung
im Zuge der Umwandlung zur Gemeinschaftsschule

Das Lernhaus in Ahorn-Eubigheim hat sich in den letzten 15 Jahren zu einer überregionalen Gemeinschaftsschule entwickelt. Derzeit gehören zum Team ca. 400 ganz unterschiedliche Menschen. 340 Schülerinnen und Schüler, 40 Lehrerinnen und Lehrer sowie 20 Verantwortliche, die in den unterschiedlichen Bereichen betreuen, unterstützen oder tätig sind.

„Jedes Kind ist anders. Wir auch.“ Vor diesem Hintergrund hat sich in Ahorn ein Unterrichtskonzept entwickelt, das die Individualität des Einzelnen aufnimmt und jeden nach seinen Fähigkeiten fördern und fordern möchte. Gleichzeitig aber auch die Gemeinschaft in den Mittelpunkt rückt.

Aufgrund der mehr als 10-jährigen Erfahrung mit Individualisierung, schülerorientierten Arbeitsformen und dem Umgang mit Heterogenität wurde das Lernhaus Ahorn zu den sogenannten Starterschulen ausgewählt, die im Schuljahr 2012/13 die neue Schulform Gemeinschafts-



Lernraum mit individuellen Arbeitsplätzen, Erweiterung 1. BA



LAGEPLAN

schule in Baden-Württemberg voranbringen durften. Die Umwandlung des Lernhaus Ahorn von einer Grund- und Hauptschule in eine zunächst einzügige Gemeinschaftsschule sicherte die Existenz der Schule, die ursprünglich 1970 mit viel Weitblick zusammen mit der Turnhalle als Gesamtensemble errichtet wurde und seitdem einen festen Bestandteil der kleinen Gemeinde darstellt. Sie besitzt aufgrund der Stahlbetonskelettbauweise eine klare bauliche Grundstruktur.

Die Raumgestaltung stellt neben der Pädagogik eine wichtige Aufgabe in der Entwicklung zu einer modernen Schule dar. Sie steht in unmittelbarer Beziehung zu unserer Haltung: Schule soll ein Ort für Entfaltung- und Entwicklungsmöglichkeiten sein. Die pädagogischen Zielsetzungen des Lernhauses wurden Teil der architektonischen Überlegungen.

Die Architektur soll ein für den Lernprozess geeignetes Umfeld und eine inspirierende Lernatmosphäre schaffen - Raum für verschiedene Arten des Lernens - „Eine Schule ist heute nicht nur Lern- sondern auch Lebensort“ und braucht Räume, in denen sich sowohl die Pädagogen als auch die Schüler wohlfühlen. Durch ein gewandeltes Verständnis schulischen Lernens, neue Medien und auch durch die Ganztagesbetreuung ergeben sich neue Ansprüche an die räumlichen Konzepte einer Schule.



Verbindung alt und neu, Licht und Transparenz



Blick in die multifunktional nutzbare Mensa im Bestand

Jedes Kind ist anders.
Wir auch.



Neuer Aufenthaltsraum im Eingangsbereich



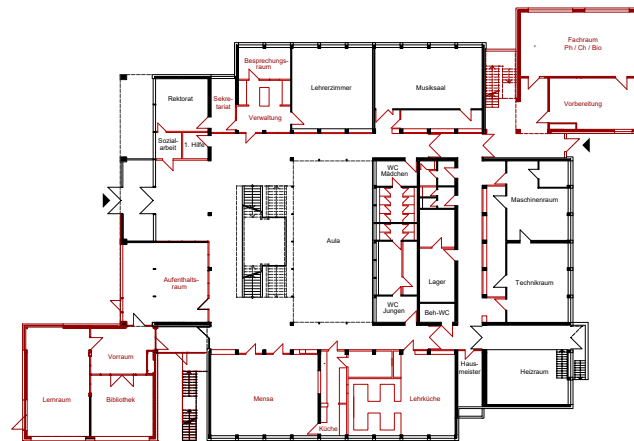
1. Bauabschnitt - Umbau, Innensanierung und Erweiterung Leistungszeitraum: 2012-2015

Im Zusammenhang mit der Umwandlung der Schule zur Gemeinschaftsschule wurden daher in einem ersten Schritt sowohl Umstrukturierungsmaßnahmen im Bestand als auch Erweiterungsmaßnahmen in Form eines ersten Anbaus durchgeführt - als Beitrag für die zukünftige Entwicklung der Schule.

Insbesondere wurde im Bereich der Aula eine neue Schulküche mit Mensa eingerichtet, ein Aufenthaltsraum für Fahrschüler geschaffen und die Lehrküche erneuert. Eine energetische Sanierung des Bestandsgebäudes wurde bereits in den Jahren 1998-2002 durchgeführt.

Aus brandschutztechnischen Gründen und im Einklang mit dem pädagogischen Konzept wurden die Lernräume im Obergeschoss über Verbindungstüren miteinander verbunden, und in einem zweiten Schritt die kompletten Flurtrennwände ersetzt. In die neuen Trennwände sind raumseitig die Waschtische, Fächer und Schränke integriert. Außerdem wurden die Lernräume mit moderner Netzwerktechnik ausgestattet und neu installiert. Ein stockwerksweise umlaufender Installationskanal ermöglicht jederzeit eine einfache Nachrüstung.

Nicht zuletzt wurde auch die Einrichtung der Lernräume in enger Ab-



GRUNDRISS Erdgeschoß



Vorraum Lernräume, hell und transparent



Lernräume Obergeschoß mit Blickbeziehungen

stimmung mit dem Schulträger, der Schulleitung und den Lehrkräften auf Grundlage des pädagogischen Konzeptes neu entwickelt. Jeder Schüler hat einen eigenen Arbeitsplatz mit privatem Ablagefach, für das Arbeiten am Computer befinden sich in jedem Klassenraum Stehtische in Form und Farbe des Logos.

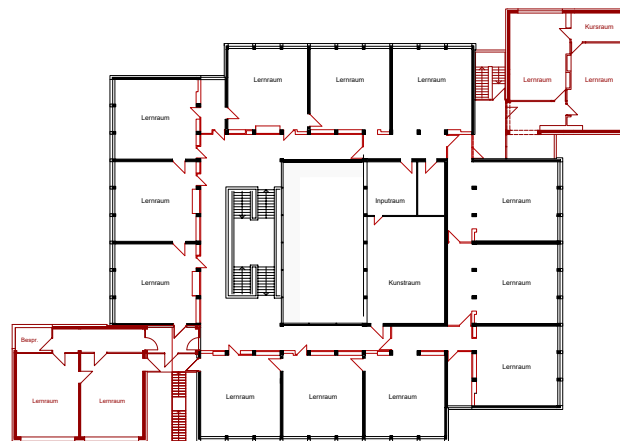
Die erste Erweiterung schließt in der Nord-West-Ecke an das bestehende Schulgebäude an. Abgerückt durch eine Zwischenzone, in der sich Flur und notwendiges Treppenhaus befinden, tritt der quadratische Bau mit den Funktionsräumen aus der Flucht des bestehenden Gebäudes hervor.

In der Höhe orientiert sich der Neubau am Bestand und nimmt dessen Firsthöhe und Dachneigung auf. Die vorhandene solide Stahlbetonskelettstruktur wurde in den Neubau übertragen. Die alte Außenfassade aus Waschbeton wurde im Inneren am Übergang zum Neubau wieder sichtbar gemacht. Auch die Fassade des Neubaus zieht sich nach Innen in den Flurbereich, so dass der Baukörper auch Innen spürbar ist.

Im Erdgeschoss des Neubaus befindet sich ein naturwissenschaftlicher Fachraum mit angrenzendem Vorbereitungsraum. Die Medieninstallation erfolgt ausschließlich über die Decke, so dass eine flexible Raumnutzung möglich ist.



Erweiterung 2. Bauabschnitt, 2018-2022



GRUNDRISS Obergeschoß



Schülerprojekt Schulhof



... oder das Lernhaus Ahorn. Wir nehmen diese auch deshalb mit Überzeugung unter die Starterschulen, da sie als kleine geschliffene Diamanten die Pädagogik im Land vorangebracht haben.

KULTURMINISTERIUM

Im Obergeschoss befinden sich zwei Lernräume mit zugeordneten Kursräumen. Große Fensterflächen sorgen für eine angenehme Aufenthaltsqualität und eine freundliche, lichte Lernumgebung. Eine Lüftungsanlage dient der Versorgung mit ausreichend Frischluft. Die vorhandene Materialität – insbesondere die warmen Holzoberflächen im Kontrast zum Sichtbeton – wurden im Inneren aufgenommen.

Die Außenfassade wurde aufgrund der im Bestand vorhandenen Putzfarben möglichst neutral gehalten, in der Materialität aber abgesetzt. Lediglich die Öffnungsflügel der Fenster bilden einen farblichen Akzent, der mit der Farbwahl aus den 90er Jahren korrespondiert.

2. Bauabschnitt – Erweiterung Südost, 2018-2021

Durch die seit der Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule äußerst positive Entwicklung des Lernhauses und den neuen sich aus dem Ganztagesbetrieb ergebenden Anforderungen und Raumbedarfe, wurde das Schulgebäude an der südöstlichen Gebäudeecke durch einen zweigeschossigen Anbau erweitert.

Ins Erdgeschoss des Anbaus wurde die Schülerbibliothek verlegt und ein großer, vielseitig nutzbarer Mehrzweckraum geschaffen. Im Obergeschoss entstand ein Lernraumcluster aus zwei Lernräumen mit einem



Schülerprojekt – Schulgarten 2021



Schulgarten und Kleinspielfeld 2021



Schüler-Kunstprojekt

kleinen, vorgelagerten Inputraum für Besprechungen. Darüber hinaus wurde der bestehende Aufenthaltsraum im Bestand zum Pausenhof hin vergrößert und ein Schülercafé eingerichtet, welches ein weiteres durch die Schüler getragenes Projekt darstellt. Das Café öffnet sich zum Hof und eine große Markise schützt vor Sonne und bildet im Sommer einen überdachten Vorraum.

Blickbeziehungen zwischen den einzelnen Räumen sowie zwischen Alt- und Neubau führen zu einer guten Übersicht und Orientierung im Gebäude. Durch die gewählte Materialität in den Innenräumen, wie beispielsweise die Holzakustikdecken im Zusammenspiel mit den Holzfenstern, Parkettböden und der Farbgestaltung mit warmen Tönen, entsteht eine angenehme, behagliche Raumatmosphäre. Es wurde insgesamt großer Wert gelegt auf eine offene, lichte Lernatmosphäre mit Aufenthaltsqualitäten, die den Anforderungen einer Schule als Lebens- und Aufenthaltsraum für unsere Kinder gerecht wird.

Im Außenbereich wurde in Eigenleistung ein Schülergarten angelegt und unter Mithilfe der Schüler und Lehrer konnte im Zuge der Maßnahme auch ein Fußball-Kleinspielfeld errichtet werden.

www.lernhaus-ahorn.de



Fachraum im Erdgeschoß, Erweiterung 1. BA